

Corona-Pandemie: Infoservice der Deutschen Bank für Unternehmer und Selbstständige

Die Regierung hat eine Reihe von Maßnahmen angekündigt, um die negativen Folgen der Corona-Pandemie für die Wirtschaft abzumildern. Die Vielfalt der Informationen dazu ist jedoch kaum noch zu überschauen. Deshalb bietet die Deutsche Bank auf ihrer [Website](#) einen kompakten Überblick über die zentralen Fragen, die für Unternehmen und Betriebe derzeit wichtig sind. Die Serviceseiten

fassen die Informationen zusammen und verweisen mit Links auf die relevanten Quellen im Internet. Die Themen:

- Unterstützung bei kurzfristigem Liquiditätsbedarf
- Abwicklung von Bankgeschäften
- Rechte und Pflichten im Betrieb und im Unternehmen
- Maßnahmen bei Auftrags-, Liefer- oder Produktionsengpässen

- Was gilt bei Dienstreisen im In- und Ausland und bei ausgefallenen Veranstaltungen?
- Laufend aktualisierte Informationen zur Lage
- Aktuelle Einschätzungen der Wirtschaftslage
- Maßnahmenpaket der Bundesregierung

Quelle: www.deutsche-bank.de/corona-helpdesk

Sonderinformation für Steuerberater von der Bundessteuerberaterkammer

Steuerberater stehen nun vor besonderen Herausforderungen: Als zentrale Ansprechpartner beraten sie ihre Mandanten bei notwendigen Anpassungen ihrer betriebswirtschaftlichen Planungen. Sie informieren z. B. zu Fördermöglichkeiten und Steuerstundungen, die sie in der Folge zuweilen auch beantragen. Gleichzeitig müssen Steuerberater Vorsorge und Fürsorge für sich und ihre Mitarbeiter sichern und die Fortführung ihrer Kanzlei organisieren. Die Bundessteuerberaterkammer gibt hier Antworten auf die zentralen Fragen, die Steuerberater bewegen, unter anderem zu folgenden Punkten:

- Wie hilft das Finanzamt?
- Welche Auswirkungen hat die Corona-Krise auf Fristen?
- Welche Auswirkungen hat die Corona-Krise auf die sozialversicherungsrechtliche Betriebsprüfung?
- Sind auch Steuerberaterkanzleien von den angeordneten Betriebs-schließungen betroffen?

Der komplette Fragenkatalog steht auf der Website der Bundessteuerberaterkammer zur Verfügung.
www.bstbk.de

Versorgung der Unternehmen mit Liquidität

Die Produktions- und Handelseinschränkungen durch die Coronavirus-Pandemie können bei Unternehmen zu Umsatzeinbrüchen und Liquiditätsengpässen führen. Die Bundesregierung hat im Eilverfahren deshalb bereits vorhandene KfW-Förderinstrumente so umgestaltet, dass Firmen leichter Zugang zu liquiditätsstärkenden Krediten erhalten. So übernimmt der Staat je nach Unternehmensgröße und Verwendungszweck für Kredite über die KfW bis zu 90% des Ausfallrisikos. Gleichzeitig wurde mit dem KfW-Sonderprogramm zur Konsortialfinanzierung ein neues Instrument geschaffen. Der Staat übernimmt hier bis zu 80% des Risikos. Darüber hinaus befinden sich weitere Förderinstrumente in der Abstimmungsphase, unter anderem Direkthilfen für Freiberufler und Selbstständige. Die Maßnah-

men sollen bis zum 27.03.2020 im Bundestag beschlossen und vom Bundesrat abgesegnet werden.

KfW-Corona-Hilfe: Kredite für Unternehmen
Unternehmen, Selbstständige und Freiberufler können nun bei ihrer Bank oder Sparkasse KfW-Kredite für Investitionen oder Betriebsmittel in 3 Ausprägungen beantragen:

- ▶ KfW-Kredit für Unternehmen, die länger als 5 Jahre am Markt sind
- ▶ KfW-Kredit für junge Unternehmen, die weniger als 5 Jahre am Markt sind
- ▶ KfW-Sonderprogramm zur Konsortialfinanzierung

Quellen: Deutsche Bank AG; www.kfw.de/kfw-coronahilfe

Kurzfristige Fördergelder – Unterstützung durch die Deutsche Bank

Deutsche Bank Betreuer und bankinterne Produktspezialisten beraten Kunden bei der Beantragung öffentlicher Fördermittel und bereiten die nötigen Unterlagen vor.

Welche Informationen sind im ersten Schritt für die Beantragung erforderlich?

- Umsatz (konsolidiert)
- Bilanzsumme (konsolidiert)
- Mitarbeiter (konsolidiert)
- Branche
- Bundesland
- Aktueller Kreditbedarf/Auslöser für Liquiditätsbedarf
- Laufzeit

Quelle:
www.deutsche-bank.de/corona-helpdesk

Deutsche Bank Konditionen

Deutsche Bank InvestitionsDarlehen Plus

Stand 24. März 2020

Modellhafte Produktkombination für gewerbliche Investitionen:

– 25% variabel verzinsten Darlehensanteil: veränderlicher Sollzinssatz 1,25% p.a.

– 75% fest verzinsten Darlehensanteil: Sollzinssatz 1,85% p.a., Sollzinsbindung 60 Monate

Für beide Darlehensanteile:

Variabel verzinsten Anteil	1,25%
Fest verzinsten Anteil	1,85%
Mischzins	1,70%

Laufzeit für beide Darlehensvarianten jeweils 5 Jahre, tilgungsfreie Zeit 12 Monate, ab 1,70% p.a. anfänglich kombinierter Zinssatz, Auszahlung 100%. Bonität vorausgesetzt.

Quelle: DB Privat- und Firmenkundenbank AG

Deutsche Bank Baufinanzierungskonditionen*

Stand 24. März 2020

Nettodarlehensbetrag: 280.000 EUR, Kaufpreis: 350.000 EUR

	Zinsbindung in Jahren	Fester Sollzins in % p.a.	Effektiver Jahreszins in % p.a.	Monatliche Rate in EUR	Zu zahlender Gesamtbetrag in EUR	Laufzeit/ Anzahl der Raten
Tilgung 3%	5	1,25	1,26	991,67	331.964,74	28 Jahre, 0 Monate/ 336 Raten
	10	0,91	0,91	912,33	318.994,96	29 Jahre, 3 Monate/ 351 Raten
	15	1,13	1,14	1.010,33	334.911,57	27 Jahre, 9 Monate/ 333 Raten
Volltilgung	5	1,25	1,26	4.895,57	289.042,19	5 Jahre, 0 Monate/ 60 Raten
	10	0,82	0,83	2.450,71	291.768,09	10 Jahre, 0 Monate/ 120 Raten
	15	0,95	0,95	1.678,32	300.573,36	15 Jahre, 0 Monate/ 180 Raten

* Repräsentatives Beispiel für die Finanzierung des Immobilienerwerbs (mit monatlicher Tilgung), Stand 24. März 2020. Finanzierungsbedarf bis max. 80% des Kaufpreises, nur für Neugeschäft. Bonität vorausgesetzt. Verbraucherdarlehen für Immobilien sind durch die Eintragung einer Grundschuld besichert. Im Zusammenhang mit der Finanzierung fallen zusätzliche Kosten an. Zum Beispiel Notarkosten für die Grundbucheintragung, Kosten für Sicherheitenbestellung sowie Kosten für die Gebäudeversicherung.

Quelle: DB Privat- und Firmenkundenbank AG

Überreicht durch:

Kontaktvermittlung im Hause der Deutschen Bank:

DB Privat- und Firmenkundenbank AG
 Fachbereich Beratende Berufe
 Sebastian Löffler
 Theodor-Heuss-Allee 72
 60486 Frankfurt
 Telefon: (069) 910-49841
steuer.berater@db.com

Impressum:

Herausgeber:

DB Privat- und Firmenkundenbank AG
 Theodor-Heuss-Allee 72, 60486 Frankfurt am Main

Redaktion:

DB Privat- und Firmenkundenbank AG
 Fachbereich Beratende Berufe
 Heike Römmeler (V.i.S.d. § 55 Abs. 2 RStV),
 Nadine Koch

Konzeption und Gestaltung:
 fachwerk für kommunikation

Wichtige Hinweise:

Trotz sorgfältiger Prüfung der veröffentlichten Inhalte kann keine Garantie für die Richtigkeit der Angaben gegeben werden. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, sind nur mit Genehmigung der DB Privat- und Firmenkundenbank AG erlaubt.

Soweit in dieser Broschüre von Deutsche Bank die Rede ist, bezieht sich dies auf die Angebote der Deutsche Bank AG, Taunusanlage 12, 60325 Frankfurt am Main und der DB Privat- und Firmenkundenbank AG, Theodor-Heuss-Allee 72, 60486 Frankfurt am Main.

DB Privat- und Firmenkundenbank AG

Die DB Privat- und Firmenkundenbank AG ist eine Aktiengesellschaft deutschen Rechts mit Hauptsitz in Frankfurt am Main. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main unter der Nummer HRB 47 141 eingetragen und von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht zur Erbringung von Bankgeschäften und Finanzdienstleistungen zugelassen. Aufsichtsbehörden: Europäische Zentralbank (EZB), Sonnemannstraße 22, 60314 Frankfurt am Main und Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer Straße 108, 53117 Bonn, und Marie-Curie-Straße 24–28, 60439 Frankfurt am Main. Aufsichtsrat: Karl von Rohr, Vorsitzender. Vorstand: Dr. Manfred Knof (Vorsitzender), Stefan Bender, Philipp Gossow, Dr. Alexander Ilgen, Susanne Klöß-Braekler, Philip Laucks, Dr. Markus Pertlwieser, Zvezdana Seeger, Lars Stoy, Kay Wolf.

Die Umsatzsteuer-Identifizierungsnummer der DB Privat- und Firmenkundenbank AG, Frankfurt am Main (gemäß Artikel 22 (1) der Sechsten Richtlinie 77/388/EWG vom 17. Mai 1977 zur Harmonisierung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft über die Umsatzsteuer) lautet DE 811 907 980.

Sie können den Empfang des Infodienstes jederzeit widerrufen. Bitte senden Sie dazu eine E-Mail an die oben angegebene E-Mail-Adresse.

Redaktionsschluss 24. März 2020

